

Beliebte Lieder mit Pianoforte - Begleitung.

Möhring, F., Op. 11, 2. Gute Nacht: „Schon fängt es an zu dämmern.“ Hoch, tief . . . à —,60
Mozart, Das Veilchen: „Ein Veilchen auf der Wiese stand.“ Hoch, tief . . . à —,50
Neithardt, A., Menschenwürde: „Umsonst suchst du“ (Logenlied). Hoch, tief . . . à —,60
— Preussens Vaterland: „Ich bin ein Preusse“ . . . —,60
Neswada, Joseph, Die Spröde: „An dem reinsten Frühlingsmorgen“ . . . 1,—
Neumann, Edgar, Am Rhein!: „Wie glüht er im Glase“ . . . —,80
Nicolai, O., Op. 19. Variationen für Sopran: „Schlaf Herzenssöhnchen“ von C. M. von Weber . . . —,80
Otto, R., Die Schwäne: „Es wohnten zwei Schwäne am See.“ Hoch, tief . . . à —,60
— Ständchen: „Nachtigall im grünen Hain.“ Hoch, tief . . . à —,60
Pabst, A., „O sag mir, lieb Dirndel“ . . . —,50
Radecke, Robert, Op. 22, 1. „Aus der Jugendzeit.“ Hoch, mittel, tief . . . 1,—
— Op. 23, 1. Wehmüt: „Ich kann wohl manchmal singen“ . . . —,60
— Op. 28 c. „Und die Blümlein, sie blühen“ . . . —,80
Rebling, G., Op. 44, 1. In Waldesmitten: „Im Weinumranktes Hüttlein stand.“ Hoch, tief . . . à —,80
Reinick, R., Zwiegesang: „Im Fliederbusch ein Vöglein sass“ . . . —,60
Rode, Th., Variationen: „Al dolce canto“ 1,30
Rösler, Op. 15. Vergissmeinnicht: „Als unser Herr die Blumen schuf“ . . . 1,20
Sabbath, Ed., Op. 10, 2. Gute Nacht: „Im tiefsten Innern“ . . . —,60
— Sängers Wunsch: „Ich wollt', ich wär' ein Vogel.“ Hoch, tief . . . à —,80
Schäffer, August, Op. 20, 1. Die Waldmüllerin: „Es tanzen die Elfen.“ Hoch, tief . . . à 1,80
— Op. 20, 2. Röschens Sehnsucht: „Ich armes, armes Mädchen.“ Hoch, tief . . . 1,—
— Op. 20, 3. Die Putzmacherin: „Mir sagt mein Spiegel.“ Hoch, tief . . . à 1,80
— Op. 30, 2. Die glückliche Mutter: „Hat man Freud' an seinen Kindern“ . . . —,80
— Op. 30, 3. Die Braut des Tortianers: „Fritzchen, ich bitte dich.“ Hoch, tief . . . 1,30
— Op. 42, 1. Frühlingsbotschaft: „Wenn der junge Strahl“ . . . —,80
— Op. 42, 2. Verschwiegene Liebe: „Was ich liebe.“ Hoch, tief . . . à —,60

Schäffer, August, Op. 42, 3. Das empörte Suschen: „Mein lieber Freund.“ Hoch, tief . . . à 1,—
— Op. 60 b. Der Backfisch: „Als Mienchen noch ein Backfisch war.“ Hoch, tief . . . 1,50
Schira, Fr., La Farfalla (Der Schmetterling): „Aus Blütenstaub gewoben“ . . . 1,30
Schlottmann, Op. 1, 1. Die Loreley: „Ich weiss nicht, was soll es bedeuten“ . . . 1,—
— Op. 1, 2. Gondoliera: „O komm zu mir“ . . . —,80
— Op. 14, 1. „Wach auf, du schöne Träumlerin.“ Hoch, tief . . . à 1,20
Schmidt, R., Op. 7, 1. Das Orakel: „Wen soll ich fragen.“ Hoch, tief . . . 1,50
Schultz, Edw., Op. 16, 1. „Wie hat sie's doch angefangen.“ Hoch, As- u. G-dur à mittel, tief . . . à 1,—
— Op. 17. Der lustige Vogel: „Jetzt weiss ich.“ Hoch, tief . . . à 1,—
Sieber, Ferd., Op. 8, 1. Jubellied am Genfer See: „Es glänzt der See“ . . . —,80
— Op. 15, 1. „Allüberall zu jeder Zeit.“ Hoch, tief . . . à —,50
— Op. 69, 2. Im April: „Du feuchter Frühlingsabend.“ Tief . . . —,80
— Op. 70, 3. Wandervöglein: „Wandervöglein, leichtes Blut.“ Hoch, mittel, tief . . . à 1,—
— Op. 72, 1. „Nun fangen die Weiden zu blühen an.“ Hoch, tief . . . à —,50
— Op. 126, 1. Der lustige Vogel: „Ich lobe mir die Vögelein.“ Hoch, tief . . . à —,50
— Op. 127, 2. „Ich möchte wohl ein Vöglein sein.“ Hoch, tief . . . à —,50
Taubert, W., Op. 67, 1. „Vöglein im Tannenwald.“ Hoch, tief . . . à —,80
— Op. 67, 2. In der Fremde: „Es steht ein Baum in jenem Thal.“ Hoch, mittel, tief . . . à 1,—
— Op. 74, 1. Ich muss nun einmal singen: „Vöglein, was singst im Wald so laut.“ Hoch, mittel, tief . . . à 1,80
— Op. 74, 2. Echo: „Hier im Waldes grünen Hallen.“ Hoch, tief . . . à 1,80
— Op. 74, 3. „Sitzt ein Vöglein widewide wid.“ Hoch, tief . . . à 1,80
— Op. 74, 4. Nachtigallensang: „Ich geh' durch einen grasgrünen Wald.“ Hoch, tief . . . à 1,80
— Op. 122, 1. Liebesglocken: „Kommt die Nacht mit ihrem Schleier“ . . . —,80
— Op. 123. Waldkonzert: „Herr Frühling giebt jetzt ein Konzert“ . . . 1,80
— Op. 141, 1. Des Knaben Berglied: „Ich bin vom Berg der Hirtenknab.“ Hoch, tief . . . à 1,50

Taubert, W., Op. 143, 2. Morgenwanderung: „Wer recht in Freuden“ . . . 1,—
— Op. 144, 1. Sehnsucht: „Ach, aus dieses Thales Gründen“ . . . 1,80
— Op. 158, 1. Der Vogel im Walde: „Ich gehe durch den grünen Wald.“ Hoch, mittel, tief . . . à 2,—
— Nun weiss ich's: „Jetzt weiss ich, warum es mir nirgend gefallt“ . . . —,80
Tschirch, Wilhelm, Op. 60, 1. Rheinsehnsucht: „Am Rhein ist Leben.“ Tief . . . 1,—
Wagner, Aug., Bleib' bei mir: „Wie die Blümlein“ . . . —,50
— „Die Erde braucht Regen“ . . . —,50
Waldmann, L., Op. 1. „Lasst uns scherzen, küssen, Herzen.“ Hoch, tief . . . à 1,—
— Op. 2. „O sei mein Turteltaubchen.“ Hoch, tief . . . à 1,—
— Op. 3. Das Echo: „Es irrt ein Mägdlein ganz allein“ . . . 1,50
— Op. 5. „Wer weiss, ob wir uns wiederseh'n.“ Hoch, mittel, tief . . . à 1,—
— Op. 6. „Sagt, wer ist schöner als mein Lieb“ . . . 1,—
Walther, O., Op. 3. Das Herz am Rhein: „Es liegt eine Krone“ . . . —,60
Weidt, Heinrich, Op. 35, 1. Ottilie: „Als dir die Thräne ins Auge trat“ . . . —,80
Witt, I., Nur im Herzen: „Nur im Herzen wohnt die Liebe.“ Hoch, tief . . . à —,80
— Ständchen: „Wenn du im Traum wirst fragen.“ Hoch, tief . . . à —,80
— Die Thräne: „Wohl war es eine Seligkeit.“ Hoch, tief . . . à 1,—
— Wunsch: „Wie ein Vöglein möcht' ich fliegen.“ Hoch, tief . . . à 1,—
Wrighton, W. F., „Sing' mir ein englisches Lied.“ Hoch, tief . . . à —,60
Wüerst, R., Op. 18, 1. Auferstehungsklänge: „Die Zweige flüstern“ . . . —,80
— Op. 18, 4. Lebe wohl: „Lebe wohl zu dieser Zeit“ . . . —,60
— Op. 20, 3. Zwei Könige. „Zwei Könige sassen.“ Tief . . . —,60
— Op. 20, 9. „Ich bin der Sturm“ . . . —,50
— Op. 29, 2. „Mein Lieb ist eine Blume wild.“ Tief . . . —,80
— Op. 30. Aus dem Wasserneck: „Es waren zwei Königskinder“ . . . —,80
— Op. 39, 2. Winterwanderlied: „Der Winter ist gekommen“ . . . —,80
— Op. 39, 3. Lied: „In dem Walde spriest und grünt es.“ Hoch, tief . . . à —,80
— Op. 46, 1. Dornröschen: „Und als sie kam zur Hexe“ . . . 1,—
— Op. 46, 2. „Mütterleinsprich.“ Hoch, tief . . . —,80
— Op. 46, 3. Heimweh: „Wer mir ein Wort erfand.“ Hoch, tief . . . à 1,20

Aufführungsrecht vorbehalten.

Droits d'exécution réservés.

Eigenthum für alle Länder

von

Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg.

(Gegründet 1797.)

No. 27.

Fortsetzung des Verzeichnisses auf der Rückseite.

In Waldesmitten.

(Höpfner)

Ausgabe für hohe Stimme.

G. Rebling, Op. 44, 1^a

Im Volkston.

Singstimme.

1. Ein wein - umrank - tes Hütt - lein stand in
 2. Bald ward der Kna - be stark und gross im
 3. Heut' streif' ich durch den grü - nen Wald als
 4. Und sollt' ich einst ge - stor - ben sein, hört

Pianoforte.

Ped.

Wal - des - mitt', drin that ich an der
 Wald - be - reich, sprang froh um - her auf
 Jä - gers - mann; das Hift - horn tönt, die
 mei - ne Bitt': dann bet - tet mich zur

Mut - ter Hand den er - sten Schritt. Ein
 grü - nem Moos, dem Reh - lein gleich. Die
 Büch - se knallt im Wal - des - bann; und
 Ru - he ein in Wal - des - mitt', rauscht

Vög - lein hüpf - - te durch den Baum, das sah mir zu und
 Vög - lein san - - gen aus dem Baum: Ge - - nie - sse froh dein
 fällt im Herbst das Laub vom Baum, so ruft's mir mah - nend
 leis im Wind das Laub am Baum, singt's Vög - lein auf der

ped. *ped.*

ruhiger

sprach: Bald ist ver - träumt der Kind - heit Traum,
 Glück, bald ist ver - träumt der Ju - gend Traum,
 zu: Bald ist ver - träumt des Le - bens Traum,
 Gruft, dann träum' ich mei - nen letz - ten Traum,

ruhiger

ped.

dann thust du mir's wohl nach.
 und kehrt dir nie zu - rück.
 dann gehst auch du zur Ruh'.
 bis mich der Schö - pfer ruft.

due Ped.
pp *l.H.*

ped.

Beliebte Lieder mit Pianoforte-Begleitung.

Abt, Franz. Op. 235, 3. Die Frühlingszeit: „Wenn der Frühling“. Hoch, tief à —,80
— Op. 259, 1. Ständchen: „Wenn die Nacht mit ihrem Schleier“. Hoch, mittel, tief à 1,—
— Op. 259, 2. Traum der ersten Liebe. Hoch, mittel, tief. à —,80
— Op. 294, 2. O ja: „Möchtest du wohl ein Vöglein sein?“ Hoch, tief. à 1,—
— Op. 294, 3. Schmetterling, setz dich: „Reizender Schmetterling“. Hoch, tief. à 1,—
Bellermann, H. Op. 3, 6. „O süsse Mutter“. Hoch, tief. à 1,—
— Op. 4. Kurt v. Wyl: „Gegangen war ich zum grünen Hag“. 1,20
— Op. 5, 4. Im Herbst: „Seid gegrüßt“. —,60
— Op. 10, 2. Erster Verlust: „Ach, wer bringt die schönen Tage“. —,60
— Op. 10, 3. Wanderers Nachtlied: „Der du von dem Himmel bist“. —,60
— Op. 10, 6. „Du in der Schönheit“. 1,—
— Op. 18, 2. Was sind Rosen ohne dich?: „Kalt und schneidend weht der Wind“. —,60
— Op. 22, 6. Parole: „Sie stand wohl am Fensterbogen“. 1,—
Bendel, Fr. Op. 119. Wiegenlied: „Wieget, ihr Wellen“. Hoch, tief. à —,80
Blumner, M. Op. 7, 2. Wunsch: „Wär ich eine Nachtigall“. —,80
— Op. 7, 3. „Komm zu mir, heil'ger Christ“. Tief. à —,80
— Op. 7, 5. „Mein Herz ist wie die dunkle Nacht“. Tief. à —,60
— Op. 11, 2. Vöglein, mein Bote: „Vöglein, flieg' fort“. Hoch, tief. à —,80
— Op. 15, 1. Frühling und Liebe: „Die Schwalbe klopft ans Fensterlein“. Hoch, tief. à 1,—
— Op. 15, 3. Mondnacht: „Es war, als hätt' der Himmel“. Tief. à —,60
— Op. 15, 4. Frühlingslied: „O Frühlingszeit“. Tief. à —,60
— Op. 15, 5. Abendruhe: „Nun schweigt die Höh'“. Tief. à —,80
— Röslein im Walde: „Irgend und irgend im Wald“. —,60
Bradsky, Th. Op. 6, 2. Stille Sicherheit: „Horch, wie still es wird“. —,80
— Op. 7. „Ich will dich auf den Händen tragen“. Hoch, tief. à —,80
— Op. 9, 1. Schwarzwälderuhr: „Schwarzwälderuhr, so treu und schlicht“. Hoch, tief. à —,80
— Op. 9, 3. Volkslied: „Wem Gott ein braves Lieb beschert“. Tief. à —,60
— Op. 10, 2. Margareth' am Thor: „Das beste Bier im ganzen Nest.“ Hoch, tief à —,80

Bradsky, Th. Op. 25, 1. Vorsatz: „Ich will dir nimmer sagen“. Hoch, tief à 1,—
— Op. 25, 2. He sä ml so vel — Er sagte so viel. 1,—
— Op. 28. „Du bist mein All“. Hoch, tief. à 1,—
— Op. 29. „In dieser Stunde denkst sie mein“. Hoch, tief. à 1,—
— Op. 31, 1. Am Felsenborn: „Im Eimer das Wasser“. 1,—
— Op. 31, 2. Kinderlied: „Christkindchen kommt zu uns ins Haus“. —,50
— Op. 33, 3. „Im wunderschönen Monat Mai“. —,80
— Op. 34, 1. Bettlerliebe: „O lass mich nur von ferne steh'n“. —,50
— Op. 34, 2. „Wohl rief ich sanft dich an mein Herz“. 1,—
— Op. 37, 1. Letzter Wunsch: „Nur einmal möcht' ich dir noch sagen“. —,80
— Op. 41, 2. „Ihr blauen Augen, gute Nacht“. à —,80
Bülow, Ch. v. Op. 4, 1. Das Orakel: „Wen soll ich fragen“. Hoch, tief à —,80
— Op. 5, 1. Mein Herz ist wie die Sonne: „Dass du mich liebst“. Hoch, tief à —,80
— Op. 8. Die Harfnerin: „Singen muss ich“ 1,50
Conradi, A. Goldschmiedslied: „Sag an du wackerer Goldschmiedsmann“. Hoch, tief. à —,90
Ehlert, L. Op. 2, 3. Der Wassermann: „Es war in des Maien lindem Glanz“. Hoch, tief. à 1,—
Fischer, C. Der Zufriedene: „Freund, ich bin zufrieden“. —,60
Ganz, W. Sing birdle, sing: „Sing, Vöglein, sing“. 1,30
Gluck, Chr. „Holder Blütenmai“. Hoch, tief. à —,50
Graben-Hoffmann, Op. 1, 4. „Sage mir nur nicht willkommen“. —,60
— Op. 4. Abends: „In dieser Stunde denkst sie mein“. Hoch, tief. à —,80
— Op. 10. Der Zecher: „Es war mal auf Erden“. 1,50
— Op. 20. Das Testament: „Als es mit Noah ging zu End“. Tief. 1,50
Graun, H. C. Britanico Arie: „Mi paventi“ 1,30
Gumbert, F. Op. 75, 2. Zwei Aeuglein braun: „Ich sass wohl sonst im Zecherkreise“. Hoch, mittel, tief à 1,—
— Op. 75, 4. Die lust'gen Musikanten: „Ein herrlich' Ding ist's durch den Wald“. Hoch, tief. à —,80
— Op. 84, 5. Augensprache: „Das Herz sprach aus den Augen dir“. à —,60

Gumbert, F. Op. 97, 1. Die Augen — ein Meer: „Ich bin hinabgestiegen“. 1,—
— Op. 97, 2. Sage nur nicht, du liebtest mich nicht: „Ob ich dir glaube?“ Hoch, tief. à 1,—
Händel, Arie aus Ezio: „Caro padre“, arrang. von R. Wüerst. Hoch, tief à —,80
Henschel, Georg. Op. 12, 1. „Ström' leise“. 1,—
— Op. 12, 2. „Ein Röslein roth“. à —,80
— Op. 12, 3. „Wollt' er nur fragen“. 1,—
Herzberg, W. Op. 2, 5. Malfieier: „Ein Kuckuck hier“. Hoch, tief. à —,80
Kaffnitz, Bergmannslied: „Der Bergmann im schwarzen Gewand“. —,80
Kahle, Th. Op. 21, 1. „O du, vor dem die Stürme schweigen“. Hoch, tief à 1,—
— Op. 21, 9. Das Grab auf der Halde: „Was stell'n sich die Soldaten auf“. Tief. 1,50
— Ständchen: „In dem Himmel ruht die Erde“. —,60
Kalow, C. Der Storch: „Als ich noch ein Knabe war“. Hoch, tief. à —,60
Kämpfe, Julius. Abendfeier in Venedig: „Ave Maria“. 1,—
— Der tote Soldat: „Auf ferner, fremder Aue“. Hoch, tief. à 1,20
— Frühling und Liebe: „Die Schwalbe klopft ans Fensterlein“. —,80
— „Wenn sich zwei Herzen scheiden“. Hoch, tief. à —,80
Kücken, Fr. Op. 17, 1. „Ach, wenn du wärst mein eigen“. Hoch, tief. à 1,—
— Op. 17, 4. Kuriose Geschichte: „Ich bin einmal etwas hinausgepaziert“. —,80
— Op. 17, 5. Rückkehr: „Die Rosen blühten“. —,50
Lessmann, O. Op. 1. Vier Gedichte. 1,80
— Op. 17, 5. Rückkehr. „Die Rosen blühten“ No. 1. Gefunden: „Ich ging im Walde“. No. 2. „Dein Angesicht so lieb und schön“. No. 3. Ständchen: „Wenn du im Traum wirst fragen“. No. 4. „Nun die Schatten dunkeln“. —,60
— Op. 2, 1. „In meinem Garten“. à —,60
— Op. 2, 2. „Wohl waren es Tage der Sonne“. à —,60
— Op. 2, 3. „Gute Nacht, mein Herz“. —,60
— Op. 3, 1. „Heute, nur heute bin ich so schön“. Hoch, tief. à 1,—
— Op. 3, 2. „Meine Mutter hat's gewollt“. Hoch, tief. à 1,—
— Op. 3, 3. „Wolle keiner mich fragen“. 1,—
— Op. 3, 4. „Am fernen Horizonte“. 1,—
Lottl, A. Liebeslied „Pur dicesti“ (Lass mich küssen). Hoch, tief. à —,80
Mathieux, Nachtlied: „Der Mond kommt still gegangen“. Tief. à —,60

Eigenthum für alle Länder

von

Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg.

(Gegründet 1797.)

No. 26.

O. O. Röder, Leipzig.